

tig gewesen ist, als das vom Jahre 1755. Unter den Gebür-
gen sind Serra do Amorao, im Norden des Duero; Serra
da Estrella, im Süden des Mondego, und Serra de Monchi-
que und Caldeirao, auf der Nordseite von Algarbien, zu merken.
Im Norden der Mündung des Tejo ist das Vorgebürge Cabo
da Roca; Cabo de St. Vicente macht im Süden von Algarbien
die unterste westliche Spitze aus. Diese Berge sind meistentheils
gemeine Marmorfelsen; das Land ist besonders in den südlichen
Provinzen schlecht bewässert, daher diese auch weder so bevölkert,
noch angebaut sind, als die nordlichen, da erstre wegen Mangel
des Wassers in trocken Jahren an Verlust ihres Viehes viel
leiden.

IV) Luft, beynabe wie in Spanien, nur gemäßigter.

V) Landesprodukte. (S. 2. Th. S. 159. 160.)

Eben die Früchte wie in Spanien. Reis wird so häufig ge-
baut, daß die Einfuhr davon bisweilen verboten ist. Das Salz
von Setubal wird häufig ausgeführt. Ueberhaupt ist Salz
ein Hauptprodukt dieses Königreichs. In manchen Jahren sind
auf 113 Schiffe bloß nach der Ostsee durch den Dorefund damit
gegangen. Salpeter wird bey Lissabon vornehmlich gewonnen.
Warme Bäder und mineralische Wasser sind an mehreren Orten.
Von Wolle werden gewöhnlich nur 12. 13000 Centner ausge-
schifft. In Algarbien ist die Thunfischerey einträglich.

VI) Landesregierung und Eintheilung. Jetzt

Maria Francisca Isabella, Königin von Portugal, nebst ihrem
Gemahl und Onkel, Peter Clemens. Die Prinzen und Prin-
zessinnen heißen wie in Spanien Infanten, der Kronprinz aber
Prinz von Brasilien. Portugal besteht aus 2 Königreichen:
1) aus dem Königreich Portugal, 2) aus dem kleinen König-
reich Algarbien. Das erstere wird in 5 Landschaften getheilt:
1) Estremadura, 2) Beira, 3) Entre Minho e Duero, 4) Tra-
los montes, 5) Alentejo.

VII) Städte: A) In Portugal. 1) Lissa-

bon, (s. 2. Th. S. 160. 161.) die Hauptstadt des
Reichs, in Estremadura, der Sitz eines Patriarchen und eines
Erzbischofs. Sie liegt in der Gestalt eines Amphitheaters
am Ufer des Tagus auf 7 Bergen, und einer Menge von
Hügeln. Die Strassen sind daher, wegen des beständigen
Auf- und Absteigens, unangenehm. Die Stadt hat rund
herum Mauern, und in denselben 77 Thürme und 36 Thore.